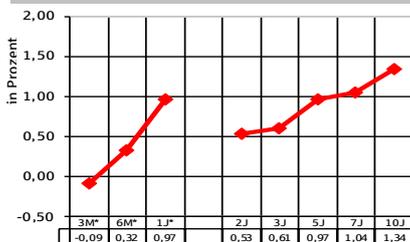


Marktüberblick am 11.07.2022

Stand: 8:55 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	13.015,23	+1,34 %	-18,07 %	Rendite 10J D *	1,34 %	+5 Bp	Dax-Future *	12.988,00
MDax *	26.300,66	+1,70 %	-25,12 %	Rendite 10J USA *	3,10 %	+9 Bp	S&P 500-Future	3874,50
SDax *	12.362,63	+1,26 %	-24,69 %	Rendite 10J UK *	2,23 %	+10 Bp	Nasdaq 100-Future	12032,00
TecDax*	3.005,60	+1,22 %	-23,33 %	Rendite 10J CH *	0,84 %	+5 Bp	Bund-Future	150,07
EuroStoxx 50 *	3.506,55	+0,52 %	-18,42 %	Rendite 10J Jap. *	0,21 %	+0 Bp	VDax *	28,98
Stoxx Europe 50 *	3.504,83	+0,12 %	-8,21 %	Umlaufrendite *	1,13 %	+0 Bp	Gold (\$/oz)	1739,81
EuroStoxx *	389,54	+0,77 %	-18,65 %	RexP *	459,65	+0,24 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	112,70
Dow Jones Ind. *	31.338,15	-0,15 %	-13,76 %	3-M-Euribor *	-0,09 %	+5 Bp	Euro/US\$	1,0139
S&P 500 *	3.899,38	-0,08 %	-18,19 %	12-M-Euribor *	0,97 %	+15 Bp	Euro/Pfund	0,8469
Nasdaq Composite *	11.635,31	+0,12 %	-25,63 %	Swap 2J *	1,31 %	-1 Bp	Euro/CHF	0,9927
Topix	1.914,66	+1,44 %	-5,27 %	Swap 5J *	1,74 %	-0 Bp	Euro/Yen	138,94
MSCI Far East (ex Japan) *	525,40	+0,59 %	-16,58 %	Swap 10J *	2,16 %	+5 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	3,43
MSCI-World *	2.047,15	+0,04 %	-16,82 %	Swap 30J *	2,02 %	+5 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)

Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)

Marktbericht

Frankfurt, 11. Jul (Reuters) - Zum Auftakt der neuen Börsenwoche wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Montag niedriger starten. Am Freitag war er 1,3 Prozent höher bei 13.015,23 Punkten aus dem Handel gegangen. Der in Richtung Parität zum US-Dollar gefallene Euro half vor allem Aktien exportorientierter Firmen auf die Sprünge. Neben den Wechselkursen werden Anleger auch das Thema Zinsen im Blick behalten. Starke US-Arbeitsmarktdaten hatten die Spekulationen auf größere Zinsschritte der US-Notenbank Fed zuletzt genährt. An den Rohstoffmärkten richten Börsianer ihr Augenmerk auf die Gaslieferungen Russlands nach Europa. Am Montag wird die Pipeline Nord Stream 1 zur Wartung abgeschaltet. Börsianer fragen sich, ob Russland den Gashahn nach Abschluss der Arbeiten am 21. Juli wieder aufdreht. Es werden keine relevanten Konjunktur-Indikatoren erwartet.

Durch starke Arbeitsmarktdaten genährte Spekulationen über eine kräftige Zinserhöhung haben den Appetit der US-Anleger auf Aktien zum Wochenschluss gezügelt. Der Dow Jones verlor 0,2 Prozent auf 31.338 Punkte. Der technologieelastige Nasdaq rückte dagegen 0,1 Prozent auf 11.635 Zähler vor und der breit gefasste S&P 500 büßte wiederum 0,1 Prozent auf 3.899 Stellen ein. Im Juni entstanden in Amerika 372.000 neue Jobs, von Reuters befragte Volkswirte hatten lediglich mit 268.000 gerechnet. Anleger sehen nun grünes Licht für eine weitere große Zinserhöhung der Notenbank Fed in diesem Monat. "Sicherlich bestätigt dies die Ansicht, dass es in den nächsten zwei Wochen einen Anstieg um 75 Basispunkte geben wird", sagte ein Portfoliomanager. Laut dem Fedwatch-Tool der CME Group stiegen die Wetten an den Finanzmärkten darauf auf 97,7 Prozent vor zuvor 91,5 Prozent an.

Aus Furcht vor einem Rückschlag für die chinesische Wirtschaft zogen sich Investoren aus zahlreichen asiatischen Aktienmärkten zurück. Die Börse Shanghai fiel am Montag um 1,6 Prozent auf 3.303 Punkte und der Hongkonger Leitindex um gut drei Prozent auf 21.047 Zähler. Der japanische Nikkei-Index stieg dagegen um 1,1 Prozent auf 26.812 Stellen. Auftrieb erhielt dieser vom Sieg der Regierungskoalition bei den Wahlen zum japanischen Oberhaus. Mit der jetzt alleinigen Mehrheit der LDP kann und wird die wirtschaftsfreundliche Politik weitergehen. Sorgen bereiteten Anlegern die wieder steigende Coronavirus-Fallzahlen in China, denen die dortigen Behörden mit neuen Beschränkungen begegnen.

Wirtschaftsdaten heute

JP: Auftragseingang Maschinen (Mai)

Unternehmensdaten heute

-/-

Weitere wichtige Termine heute

Start der planungsmäßigen Wartungsarbeiten an der Gaspipeline Nord Stream 1

Treffen der Eurogruppe, Brüssel

Vortrag des Bundesbankpräsidenten Joachim Nagel zum Thema- „Digitaler Euro: Chancen und Risiken?“, Frankfurt

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.